

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

sehr erfolgreich war für Gramm Dental und den Standpartner Heimerle + Meule die IDS in Köln. Aus deutscher Sicht wohl das Highlight des Jahres. Doch nach der IDS ging es gleich weiter – nach China...

Wertvolle Tipps rund um das Thema Galvanoforming hält diese Ausgabe bereit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr telegramm-Team

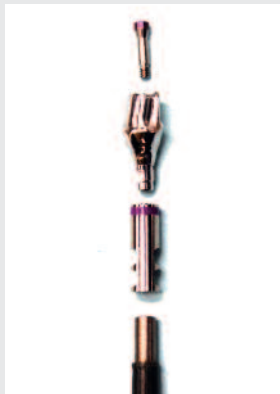
Kleiner Aufwand – große Wirkung



goldschicht mit einer Stärke von 8 µm aufgalvanisiert. Durch die geschlossene, fest haftende Goldschicht ist das Abutment isoliert. Eine hervorragende Biokompatibilität ist gegeben.

Aber auch in punkto Ästhetik ergeben sich durch die Vergoldung handfeste Vorteile: Anstatt der – aus ästhetischer Sicht – undankbaren grauen Oberfläche erstrahlt das Abutment in einem warmen, satten Goldton. Darüber freut sich der Zahn-techniker bei der harmonischen und natürlichen Schichtung der Keramik. Der Patient profitiert von einer natürlichen Ästhetik. Bei einem eventuellen Rückgang des Zahnfleisches wird anstelle einer unnatürlichen grauen Metallfläche ein feiner Goldrand sichtbar. Der Patient profitiert also in vielfacher Hinsicht.

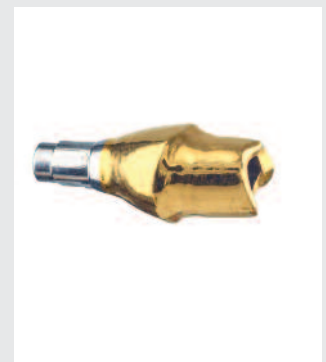
ZTM Hans Hummel, München



Bei subgingival eingesetzten Implantaten mit Metall-abutments kann nicht selten eine Oxidbildung am Abutment festgestellt werden. Diese tritt im Gingivalbereich auf und fördert die Bildung von Plaque nicht unerheblich. Bakterien können sich leichter ansiedeln, weshalb eine Atrophie entstehen kann.

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie man hier tätig werden und die Oxidbildung verhindern kann: Eine Goldschicht aus 24-karätigem Galvanogold ist nicht nur biokompatibel, sondern hat auch einen extrem niedrigen Plaqueanlagerungsindex. Beste Voraussetzungen also. Folglich wird auf das Abutment eine Galvano-

Am Beispiel eines Bonelevel RC-Abutment von Straumann wird die Vergoldung demonstriert: Auf das Abutment wird eine 8µm starke 24-karätige Feingoldschicht direkt aufgalvanisiert.



Nicht nur sauber...

Nach dem Fräsen und Polieren und vor dem Galvanisieren ist eine sorgfältige Grundreinigung der Teile notwendig, d.h. sie müssen gründlich abgedampft werden. Danach bleiben noch Rückstände von Politur oder des Fräsöls – oder auch Fingerabdrücke – diese müssen auch noch entfernt werden.

Mit CleanFix hat Gramm Dental ein Reinigungskonzentrat entwickelt, das speziell auf diese Anforderungen abgestimmt wurde: Teleskopkronen, Stege, alle Arbeiten aus Keramik und Zirkon oder auch Metallgussgerüste und Prothesen lassen sich mit dem geruchsfreien Konzentrat schnell reinigen und Rückstände entfernen.

Zu beachten ist, dass die Teile nach der Reinigung sorgfältig gespült werden. Am besten die Teile unter fließendem kaltem Wasser gut abspülen. Anschließend für eine Minute in das mit frischem Wasser gefüllte Spülbad 1 des AU-Sets hängen. Danach herausnehmen und mit Druckluft abblasen. Das Spülbad 1 des AU-Sets unmittelbar danach wechseln. Nun können die Arbeiten ganz normal weiter verarbeitet werden.



German Dental Symposium in Xiamen

Xiamen? Auf den ersten Blick ist die Stadt in China nicht Jedermann bekannt. Doch zählt sie mit ca. 4 Millionen Einwohnern nicht gerade zu den kleinen... Anfang Juni fand in Xiamen das 9. German Dental Symposium statt. Dieses wird alle zwei Jahre in wechselnden Städten durchgeführt.

Traditionell nimmt Gramm Technik an dieser Veranstaltung teil. Erstmals hatten in diesem Jahr die deutschen Firmen Gelegenheit neben der Industrieausstellung auch Workshops zu veranstalten. Schulungsleiter Rainer Schwarz demonstrierte hier die GHP-Hartvergoldung mit dem GAMMAT® optimo2.



Alles in allem war das eine höchst effiziente Veranstaltung, die Karin Schiffner und Rainer Schwarz zusammen mit dem Händler Truly, eine tatsächliche Gelegenheit gibt, über das konkrete Arbeiten Kontakt zu potentiellen Kunden aufzubauen. Da die gesamte Veranstaltung dem Wissensaustausch gewidmet ist, waren die Teilnehmer auch wirklich interessiert und entsprechend ausgebildet.



Parallel dazu wurden verschiedene Anwendungen und Möglichkeiten der Galvanoforming-Technologie gezeigt. Der Workshop wurde sehr gut angenommen. Nach anfänglicher Scheu zeigten die zahlreichen Teilnehmer reges Interesse und bei der abschließenden Diskussion wurden viele Fragen gestellt.



Der Leuchtturm von Schliersee

Es gibt sicherlich Plätze auf der Welt, an denen die Arbeit ein bisschen mehr Spaß bereitet, als sonst üblich. Rainer Schwarz hatte das Glück in diesem Fall auf seiner Seite, durfte doch

er vom Schliersee zum Ro-Dent-Forum nach Mallorca reisen. Seit vielen Jahren organisiert das Rostocker Dentallabor das Ro-Dent-Forum in Warnemünde. Regelmäßig werden



dort auch Vorträge zum Thema Galvanoforming gehalten. Zum Jubiläum, der 25. Veranstaltung, wurde eine besondere Location gewählt: Palma de Mallorca. 205 Zahnärztinnen und Zahnärzte kamen, teilweise in Begleitung ihres Praxisteams, auf eine Finca, wo sie von Ro-Dent-Geschäftsführer ZTM Ulrich Stutschies begrüßt wurden. Nach dem informativen Vortragsprogramm wurde unser technischer Leiter Rainer Schwarz für die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit geehrt. Ulrich Stutschies be-

zeichnete hierbei die Firma Gramm Dental und Rainer Schwarz als Leuchtturm der Galvanotechnik, an dem sich andere orientieren. Vielen Dank für das Kompliment!



Ro-Dent-Geschäftsführer Ulrich Stutschies (rechts) überreichte Gramm-Schulungsleiter Rainer Schwarz den Leuchtturm der Galvanotechnik.

Mindestens haltbar bis...

Sauberes Arbeiten ist bei der Galvanotechnik das A und O. Deshalb ist akkurat darauf zu achten, dass Verunreinigungen von Flüssigkeiten vermieden werden. Für die Flüssigkeiten im AU-Set gilt deshalb immer, dass diese bei Nichtgebrauch mit den mitgelieferten Deckeln bedeckt sein müssen. Besser ist noch, wenn Sie zusätzlich die Haube über das AU-Set stülpen, sodass die Flüssigkeiten auch noch gegen zu starken Lichteinfall geschützt

sind. Überhaupt sollte beim Aufstellen des Galvanogerätes darauf geachtet werden, dass dieses keiner prallen Sonne oder großer Wärme ausgesetzt ist. Denn die Flüssigkeiten sind speziell aufeinander abgestimmt und benötigen ein bestimmtes Temperaturfenster, in dem sie zuverlässig arbeiten. Information hierüber gibt auch das Piktogramm auf den Etiketten der Flüssigkeiten. Trotz alledem sind die Galvano- und Spülflüssigkeiten

natürlich nicht unbegrenzt einsetzbar. Über einen Wechsel dieser Bäder beim AU-SET informiert das Galvanogerät und fordert Sie ggfs. auf, die Flüssigkeiten zu wechseln. Beachten Sie bitte hierbei, immer alle Prozess- und Spülflüssigkeiten gemeinsam zu wechseln. Dann steht einem guten Arbeitsergebnis auch nichts mehr im Weg. Besonders lange haltbar ist hierbei das Goldbad ECO-LYT SG200. In ungeöffnetem Zustand lässt sich dieses zwei Jahre aufbewahren. Konkret zeigt der Eindruck auf dem Etikett das Produk-

tionsdatum und das Haltbarkeitsdatum an. Ist das Behältnis mit dem Goldbad allerdings einmal geöffnet, dann ist dieses schnellstmöglich, längstens jedoch innerhalb eines halben Jahres aufzubrauchen.



Recycling

Ausgearbeitetes ECOLYT-Goldbad kann zum Recycling an das Labor von Gramm Technik nach Ilmenau zurückgesandt werden. Hierbei ist allerdings, wie bei dem Versand jeglicher Chemikalien darauf zu achten, dass diese in geeigneten Gefäßen und entsprechend verpackt verschickt werden. Zum Sammeln des ausgearbeiteten Goldbades eignet sich zum Beispiel ein 5-Liter-Kanister aus Kunststoff mit Schraubverschluss. Ein leerer SP-V-Kanister wäre ein solcher, der sich sehr gut eignet. Achten Sie bitte darauf, dass das Behältnis unbeschädigt ist.

So bitte nicht: Schlecht verpackt, Behältnisse nicht beschriftet und z.T. nicht sicher verschlossen. Das kann für den Absender teuer werden...



Für Sie als Absender ist wichtig, dass alles gut verpackt ist. Das Risiko bzw. die Haftung liegt hier beim Absender. Wichtig für unsere Warenannahme und die Weiterverarbeitung im Labor ist, dass der Behälter eindeutig beschriftet ist, sodass wir nachvollziehen können, was sich darin befindet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir zurückgesendete Chemikalienflaschen, die nicht eindeutig beschriftet sind, nicht verarbeiten können.

Senden Sie bitte Ihre Flüssigkeiten zum Recycling an folgende Adresse: Gramm Technik GmbH z. Hd. Frau Antje Hößlich Am Vogelherd 24 98693 Ilmenau

Gut gebohrt ist halb geklebt...



Beim Einkleben der optiCLIC-Kontaktierungsstäbe ist darauf zu achten, dass das gebohrte Loch den exakten Durchmesser aufweist. Leider zeigt die Praxis, dass hier nicht selten irgendwelche – nicht abgestimmten – Bohrer verwendet werden, sodass unter Umständen das Bohrloch zu groß ist. Die Folge ist, dass trotz Einklebens mit Sekundenkleber sich während des Galvanisierprozesses die Stäbe lockern können. Somit verschlechtert sich die elektrische Kontaktierung, was auch zu un schönen Perlen auf der Goldoberfläche führen kann.

Im schlimmsten Fall reißt der Kontakt komplett ab, was letztendlich bedeutet, dass das betreffende Teil nochmals neu erstellt werden muss.

Um solche möglichen Fehlerquellen zu vermeiden empfehlen wir die Verwendung von aufeinander abgestimmten Materialien und Komponenten. Selbstverständlich hat Gramm Technik den passenden Bohrer mit einem Durchmesser von 1,3 mm im Lieferprogramm. Dieser ist unter der Artikelnummer 910.00.087 zu bestellen. Neben der Tatsache, dass der Bohrer einen exakten Durchmesser aufweist, zeichnet sich dieser durch eine lange Haltbarkeit aus. Aber bitte achten Sie darauf, dass nur einmal gebohrt wird, damit der optiCLIC-Stab exakt passt!



Impressum

Herausgeber/Verantwortlich
Gramm Technik GmbH
Einsteinstraße 4
D - 71254 Ditzingen-Heimerdingen
Telefon 07152/5009-60

Redaktion und Gestaltung
grafikbürobrandnerleutkirch

www.galvanoforming.de